



AG § 78 Strategisches Zentrum SZ²

PROTOKOLL

Datum: 10.11.2008

MODERATION	Herr König und Herr Glaw
PROTOKOLL	R. Litta
TEILNEHMENDE	Siehe Anlage
TAGUNGSORDNUNG:	<p>TOP 0 Vorstellung der Einrichtung</p> <p>TOP 1 Protokoll vom 22.09.2008</p> <p>TOP 2 Bericht aus den AGs</p> <p>TOP 3 Fallunspezifische Arbeit</p> <p>TOP 4 Termine 2009</p> <p>TOP 5 Sonstiges</p>

TOP 0	VORSTELLUNG DER EINRICHTUNG
	Vorstellung der Einrichtung Jever9 (NBH Schöneberg) durch Thomas Glaw, Leiter der Einrichtung
TOP 1	PROTOKOLL VOM 22.09.2008
	Das Protokoll wird angenommen.
TOP 2	BERICHT AUS DEN UAG
2.1	Fachtag Jugendarbeit
	<p>Der Fachtag findet am 04.03.2009 in der Sozialpädagogischen Fortbildungsstätte Jagdschloß Glienicke statt. Die an der Vorbereitung teilnehmenden Träger werden den JHA anschreiben.</p> <p>Die Vorbereitung findet in Zusammenarbeit mit der Fortbildungsstätte statt. Geplant sind fachliche Inputs zur Eröffnung neuer Perspektiven für die Arbeit.</p>
2.2	FETALES ALKOHOLSYNDROM
	Der AG - Auftrag ist erledigt.
Schlussfolgerungen	Es ergeht der Hinweis an die Regionalen AGs nach § 78 SGB VIII, das Thema aufzugreifen und sich an die Träger zu wenden (z.B. Sonnenhof e.V.), die darüber Informationen anbieten.
TOP 3	FALLUNSPECIFISCHE ARBEIT (FUA)
3.1	RESTMITTEL
	<p>Frau Biermann informiert mit einer Tischvorlage über die beschlossenen Projekte und schlägt die pauschale Verteilung der noch nicht ausgegebenen Finanzmittel vor. Nach Diskussion des Verteilungsschlüssels wird vereinbar, das vorgeschlagene Verfahren in Anwendung zu bringen (die Mehrheit akzeptiert bei 3 Enthaltungen).</p> <p>Die Verträge sollen zukünftig früher abgeschlossen werden, um sicherzustellen</p>

	len, dass alle Mittel ausgegeben werden können.
Schlussfolgerungen	Die Rechnungslegung erfolgt durch die in den Kiezteams vertretenen ambulanten Trägern und die der Qualitätsoffensive angehörenden Träger an das Jugendamt bis zum 15.12.08.
3.2	Verfahren 2009
	Für die Verteilung der FuA-Mittel in 2009 wird ein Arbeitspapier vorgelegt, dass drei Modelle zur Verteilung beschreibt.
Schlussfolgerungen	Die Mitglieder empfehlen den RAG folgendes Modell (12 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 5 Enthaltungen): Die FuA-Mittel sollen 2009 jeweils zur Hälfte für die Finanzierung der Kiezteamteilnahme und der Projekte verwendet werden. Es werden zwei Arbeitsgruppen vereinbart: a) Überarbeitung und Präzisierung des Kriterienkatalogs für die Vergabe fallunspezifischer Projekte (was ist unter fallunspezifischer Arbeit zu verstehen; welche Voraussetzungen sind zu erfüllen) b) Erarbeitung des Modell zur Vergütung der Arbeit in den Kiezteams
Schlussfolgerungen	UAG Standards Frau Alberding, Frau Mehrmann, Herr König, Herr Glaws und Herr Mampel beschreiben bis zur nächsten Sitzung Standards zur FuA
Schlussfolgerungen	UAG Vergütung Frau Langer, Frau Biermann, Herr Haase und Herr Herrmann erarbeiten bis zur nächsten Sitzung einen Abrechnungsmodus für die Kiezteamteilnahme.
Schlussfolgerungen	Es wird eine Sondersitzung des SZ ² am 19.01.2009 von 14 bis 17 Uhr im „Kieztreff“, Celsiusstr. 60, 12207 Berlin, Region B vereinbart (ehem. Altes Waschhaus). Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen sollen bis 12.01.2009 an Frau Werth, VJB Zehlendorf, gemailt werden.
TOP 4	SCHWERPUNKTE, THEMEN, PLANUNG 2009
	Vom Jugendamt wird berichtet, dass der Themenschwerpunkt 2009 die Elternarbeit und die Elternbildung sind. Die sich daraus ergebenden Ziele für die Regionalen Dienste und die Fachreferate werden noch konkretisiert. Für die Themen im SZ ² 2009 werden folgende Vorschläge gesammelt: <ul style="list-style-type: none"> • Was sind die Orte der Jugendlichen in Steglitz-Zehlendorf; wie kann eine Anbindung an die Jugendarbeit oder die JFE stattfinden? • Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe; Schwierigkeiten von Schulen ohne Schulstation • Tagesbetreuung von Kindern (Kita) • Hilfen zur Erziehung – Soll- und Ist-Daten – Verteilung von ambulanten und stationären Hilfen • Was lässt sich aus den Hilfeverläufen (HzE) oder schwierigen familiären Verhältnissen erkennen und wie kann aus dieser Erkenntnis heraus gegengesteuert werden? • Kinderarmut – Bildungschancen – Familieneinkommen – etc. Wie gehen wir damit um? Steuerung finanzieller Ressourcen, welche Anforderungen ergeben sich für die unterschiedlichen Jugendhilfeeangebote? • Elternbildung: Vernetzung und Einbindung von Tagesbetreuung, Schule und Freizeiteinrichtung. Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit mehr Eltern ihre Aufgabe erfüllen können – in welchen Institutionen muss dazu was gestärkt werden und was muss bei Eltern gestärkt werden?

Schlussfolgerungen	Die Festlegung der Schwerpunkte 2009 erfolgt in der Januar-Sitzung.
4.1.	Termine und Tagungsorte 2009
	<p>19.01.2009 (Sondersitzung: Fallunspezifische Mittel) Kieztreff (Altes Waschhaus), Celsiusstr. 60, 12207 Berlin</p> <p>09.03.2009 Mehrgenerationenhaus, Teltower Damm 228, 14167 Berlin</p> <p>08.06.2009 Lindenhof, Quastheide 1, 14163 Berlin</p> <p>07.09.2009 (Sondersitzung) JFE Albert-Schweitzer, Am Eichgarten 14. 12167 Berlin Zu diesem Termin sind alle Sprecher/innen der Regionalen AG nach § 78 eingeladen.</p> <p>09.11. 2009 Kinder-Jugend- und Nachbarschaftstreff Osdorfer Str. Scheelestraße 145, 12209 Berlin</p> <p>Zeit: immer 14.00 bis 17.00 Uhr</p>
TOP 5	SONSTIGES
	<ul style="list-style-type: none"> • Frau Hantz verabschiedet sich aus dem Gremium, da sie zum 31.01.2009 den Träger Tandem bQG verlässt. Frau Indlekofer, Kita 12 Apostel, wird als gewählte Vertretung nachrücken. • Frau Biermann erinnert daran, dass ab Januar 2009 die Träger der Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit in den Kiezteams vertreten sein sollen. Die Klärung soll in den Regionalen AG § 78 erfolgen. • Der Fachtag Schulsozialarbeit findet am 20.02.2009 unter dem Titel <i>Sozialraum @ Schule</i> statt. Es wird eine Website dafür eingerichtet: www.sozialraum-at-schule.de.

Der nächste Termin findet am 19.01.2009 von 14 bis 17 Uhr im Kieztreff (Altes Waschhaus), Celsiusstr. 60, 12207 Berlin, Region B, statt.

Rayd Litz